

Katholische Pfarrgemeinde St. Aegidien

PFARRBRIEF

St. Aegidien • St. Christophorus • St. Joseph • St. Laurentius



Pfingsten 2017

Liebe Gemeinde,

Polizisten, Feuerwehrleute, sogar Notärzte werden behindert und angepöbelt, wenn sie nach einem Unfall helfen und vielleicht Leben retten wollen; bei Fußballspielen toben sogenannte Fans ihre Aggressionen aus und gefährden die Gesundheit anderer Zuschauer; Menschen kommen mit dem Scheitern einer Beziehung nicht klar und töten die ehemalige Partnerin oder den Partner, die eigenen Kinder und vielleicht noch sich selbst. All das geschieht in unserer Nachbarschaft. Und weiter weg: da zerbombt ein Diktator die Städte seines Landes, zerstört das Leben unzähliger Menschen in seinem Land; da hält es der Präsident eines westlichen Landes für eine wunderbare Politik, mehr und mehr Geld für Waffen auszugeben, während mehr und mehr Bürger seines Landes nicht das Notwendigste zum Leben haben. All das ist natürlich nur die eine Seite all dessen, was in unserer Welt geschieht. Es gibt auch die andere: Menschen engagieren sich auf beeindruckende Weise, um anderen zu helfen; Eltern ziehen mit großer Liebe ihre Kinder groß; erwachsene Kinder sorgen sich rührend um ihre pflegebedürftigen Eltern. Doch wenn ich all diese

Gewaltbereitschaft und Geringachtung menschlichen Lebens betrachte, frage ich mich schon manchmal, was denn für ein Geist unsere Welt regiert. Bald feiern wir Pfingsten. Da geht es um einen anderen Geist, der in unserer Welt und in jedem von uns wirksam und handlungsleitend sein soll, den Heiligen Geist. Die biblischen Lesungen von Pfingsten beschreiben, was dieser Heilige Geist bewirken kann. Er führt die Menschen zusammen. Es ist im letzten nicht wichtig, aus welchem Land jemand stammt, welche Hautfarbe er oder sie hat, welche Sprache er oder sie spricht. Und dieser Geist ist der Geist der Vergebung. Er ist kein Geist der Rache, sondern ein Geist, der Menschen nach einem Streit wieder aufeinander zugehen und miteinander neu anfangen lässt. Diesen Geist braucht es ganz dringend. Da bin ich sicher. Und ich wünsche uns allen ganz viel davon, nicht nur zu Pfingsten. Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes und frohes Pfingstfest, und ich grüße Sie herzlich. Ihr Pfarrer Propst
Reinhard Heine



näHbar
... und es passt!

ÖFFNUNGSZEITEN
DI - FR: 10:00 - 13:00 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
SA: 10:00 - 13:00 Uhr

IHR ÄNDERUNGSATELIER

Karin Jäger
Am Schwarzen Berge 62
D-38112 Braunschweig
Tel.: +49 531 1219479

Stellenplan 2025 – die pastoralen Räume werden größer

In unserem Bistum Hildesheim gibt es inzwischen 119 Pfarrgemeinden. Unsere St. Aegidien Gemeinde ist mit ca. 13 000 Mitgliedern eine der größeren. Die letzten Personalchefs unseres Bistums waren davon ausgegangen, dass für diese 119 Gemeinden jeweils ein eigener Pfarrer zur Verfügung stehen würde. Immer mehr zeigt sich aber, dass das auf längere Sicht nicht der Fall sein wird. Es wird davon ausgegangen, dass es im Jahr 2025 für etwa 40 Gemeinden einen Pfarrer geben kann und wird. Auf diesem Hintergrund wird an einem neuen Stellenplan gearbeitet, der noch von Bischof Norbert

Trelle vor seinem Ausscheiden aus dem Amt im September diesen Jahres in Kraft gesetzt und dann nach und nach durch Versetzungen umgesetzt werden soll. Ende letzten Jahres hat der Dekanatspastoralrat unseres Dekanates Braunschweig ein Votum nach Hildesheim abgegeben bezüglich des Einsatzes hauptamtlicher pastoraler Mitarbeiter im Dekanat Braunschweig. Diesem Votum wird der Bischof wohl im Wesentlichen folgen. Danach wird es im Dekanat Braunschweig 4 sog. Leitende Pfarrer geben (2 in Braunschweig, 1 in Wolfenbüttel und 1 in Peine/Ilsede). Dazu kommen 4,5 weitere Priester als sog. Kooperatoren, 2 Pastoralreferenten, 6,5 Gemeindereferenten und 3 Diakone im Hauptberuf. Daneben wird es 3,3 Verwaltungsbeauftragte geben. In der Person von Herrn Skwara gibt es ja in unserer Gemeinde schon einen.

Die Gemeinde St. Aegidien wird Teil eines pastoralen Raumes sein, zu dem auch die

Gemeinden Albertus Magnus, St. Marien in Querum und Hl. Kreuz in Veltheim, gehören. In diesem Raum wird es 3 Priester geben. Der Propst von St. Aegidien wird der Leitende Pfarrer sein. Außerdem wird es eine(n) Gemeindereferent(en) geben. Innerhalb des Raumes sollen die bisherigen Gemeinden bestehen bleiben. Die hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter sollen überpfarrlich tätig sein.

Die nüchternen Zahlen zeigen, dass sich die Gemeinden und das Leben in ihnen ändern werden. Mehr noch als bisher wird die Lebendigkeit der Gemeinden davon abhängen, dass sog. Ehrenamtliche bereit sein werden, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Wenn ich auf

die Vorbereitung von Kindern und Jugendlichen auf Erstkommunion und Firmung schaue, bin ich froh, dass von dieser Bereitschaft schon sehr viel da ist. Auch hier wird es viel Heiligen Geist und viel gemeinsames Lernen brauchen, damit wir nicht eine Kirche des Mangels und des Rückzuges bekommen, sondern lebendige Kirche sein können, die auch für Außenstehende einladend wirkt.

Propst R. Heine



Menschen würdig pflegen



H. St. Hedwig
caritas senioren wohnen & pflege

Böcklerstraße 232 · 38102 Braunschweig
Telefon 0531 273290 · wetter@sthedwig-braunschweig.de
www.sthedwig-braunschweig.de

Gesichter der Gemeinde

Christiana Okyere

Eigentlich hat Christiana St. Aegidien durch einen Zufall entdeckt: gerade in Braunschweig angekommen, war sie an einem sehr heißen Sommertag zu Fuß auf dem Weg durch die Innenstadt zum Bahnhof, suchte Abkühlung bei einer kurzen Pause und kam an der St. Aegidien-Kirche vorbei. Die Türen waren nicht verschlossen und so betrat sie die Kirche. Neben der angenehmen Kühle fühlte sie sich in diesem Raum gleich geborgen und beschützt – es war fast ein Gefühl von Heimat, das sich einstellte.

Seitdem kam sie regelmäßig hierher, besuchte die Gottesdienste und wurde irgendwann von der damaligen Gemeindefereferentin Christl Schneider angesprochen und ermuntert, sich doch bei der Vorbereitung der Erstkommunionkinder mit einzubringen. Für Christiana nichts Neues, hatte sie doch bereits in ihrer Heimatgemeinde in der sogenannten „Sunday School“ auch mit Kindern gearbeitet und neben Spaß und Freude auch Erfüllung bei der Auseinandersetzung mit dem Glauben – gerade aus Sicht von Kindern – empfunden.

14 Jahre ist es jetzt her, dass Christiana ihre Heimat Ghana und alles ihr dort Vertraute verließ und ihrem Mann nach Deutschland folgte, der hier beruflich Fuß gefasst hatte.

Selbst musste Christiana leider noch einmal fast bei Null anfangen: ihr Diplom als Public Relations-Beraterin wurde in Deutschland nicht anerkannt. So war sie zunächst als Teamassistentin, dann schließlich im Bereich Vertriebs-Account-Management tätig und bereitet sich nun parallel dazu auf die Prüfung zur Betriebswirtin IHK vor.



Foto: Okyere

Kraft für all diese Herausforderungen tankt Christiana zu einem großen Teil im Glauben. Gerade im Umgang mit Kindern und deren Fragen zu Glaubensinhalten sieht sie immer wieder neue Möglichkeiten, sich mit dem eigenen Glauben zu beschäftigen und auseinander zu setzen. Glaube ist nichts Selbstverständliches – er muss erarbeitet werden, Fragen standhalten und stetig wachsen. Man darf und sollte ihn immer wieder zeigen, so Christiana, man kann und soll stolz darauf sein, versuchen, ihn an die Kinder, und oft mehr noch an deren Eltern, weiter zu geben, sie anzustecken.

Dies wird für Christiana immer wieder bei der Erstkommunionvorbereitung oder bei Familiengottesdiensten deutlich. Besonders bei dem gerade jüngst stattgefundenen Familienkreuzweg, den die Mutter von zwei Töchtern jedes Jahr mit viel Herzblut vorbereitet, zeigt sich in der Auseinandersetzung der Kinder mit dem Geschehen der Kreuzigung und den dabei auftauchenden Fragen der wahre und zentrale Punkt des Glaubens, für den zu brennen sich lohnt.

„Es ist in der heutigen Zeit nicht immer einfach, gegen alle weltlichen Dinge seinen Stolz auf den Glauben zu zeigen, aber du musst es einfach immer wieder versuchen.“ Christiana Okyere tut es!

Dirk Speer

Behrens

Bestattungen

Wir kümmern uns

Ekbertstraße 20
Sonnenstraße 9

Tag und Nacht: **8 32 04**
www.behrens-bestattungen.de



Grabpflege, Neuanlagen, Umgestaltung
Baum- und Strauchschnitt
Bodendeckerverkauf

**Gestalten,
bepflanzen und
pflegen**

FRIEDHOFSGÄRTNEREI



G R E S S L

Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister
Telefon: 0531 - 69 21 02, Mobil: 0160 - 97 21 08 10
Dachdeckerweg 25, Braunschweig, www.gressl.de

Immobilien

Scavone

.... kompetent und zuverlässig

Wir vermitteln auch Ihre Immobilie !!!

Verkauf – Vermietung – Investition

www.immobilienscavone.com Tel. 0176/ 89183344

Naturwissenschaft und Glaube

Naturwissenschaft und Glaube stellen für mich zwei Pole dar, in deren Spannungsfeld ich mich zeitlebens bewege. Zum einen begeistern mich die Erkenntnisse aus den Naturwissenschaften, denn sie offenbaren die Schönheit und den Reichtum unserer Schöpfung. Zum anderen ist mir bewusst, dass der letztliche Grund für unsere gesamte Welt „außerhalb“ des Erkenntnishorizontes der Naturwissenschaften liegen muss. Ich glaube, dass es einen Schöpfer gibt, der uns unter anderem mit der Gabe der Vernunft ausgestattet hat und dem Auftrag, sie einzusetzen. Wenn Vernunft auf Glaubensaussagen trifft, kann es schwierig oder manchmal auch schmerzlich werden, da man sich von Teilen des Kinderglaubens verabschieden muss. Andererseits – wenn sich das irdische Leben niemals weiterentwickelt hätte, würden wir heute noch als Einzeller

in einem Ur-Ozean herumschwimmen – eine Alternative, die ich persönlich nicht begrüßen würde.

Als glaubender Mensch fühle ich mich in der christlichen und speziell unserer katholischen Kirche sehr wohl und geborgen. Ich glaube und habe es auch erfahren, wie der Auftrag „Liebe Gott aus ganzem Herzen und Deinen Nächsten wie Dich selbst“ mein Leben erfüllt und bereichert. Dies ist der Grund, warum ich in der katholischen Kirche bin.

Glaube und Naturwissenschaft – ich persönlich glaube nicht, dass sich diese beiden Pole vereinigen/verschmelzen lassen werden. Es wird immer eine Spannung übrig bleiben. Aber – wie Sie vielleicht aus dem Physikunterricht wissen – ohne Spannung kein Strom, und da, wo Spannungen, Ströme und Magnetfelder miteinander wechselwirken, können elektromagnetische Wellen entstehen, oder, wie man im Alltag sagt – „Licht“.

Axel Hahlweg



Foto: Veronika Hahlweg

Deutschland kennenlernen

Hallo, an dieser Stelle ein paar Neuigkeiten zum „Projekt Atempause“! Nachdem wir im vergangenen Jahr die Betreuung der Migranten vom sonntäglichen Treff in St. Aegidien auf Besuche in der Flüchtlingsunterkunft Arminiusstraße umgestellt hatten, steht wieder eine Änderung ins Haus. Jetzt, wo ich den Artikel schreibe, ziehen gerade die letzten Bewohner aus der Flüchtlingsunterkunft in feste Apartments um, und die Turnhalle wird demnächst ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt.

Auch die Betreuung in der Arminiusstraße hat viel Spaß gemacht – den Betreuern und den Flüchtlingen (...und auch von der Sozialbetreuerin haben wir ein dickes Lob erhalten). Inzwischen haben sich einige lockere und festere Bekanntschaften gebildet und wir haben einen Einblick in die Situation und die Schicksale einiger Flüchtlinge erhalten. Wir spüren etwas vom Zusammenprall der unterschiedlichen Kulturen – seien es die Rollenverständnisse von Mann und Frau sowie von der Vielzahl deutscher Ämter und Institutionen, die zunächst einmal misstrauisch zur Kenntnis genommen werden. Wir lernten aber auch die im Ausland gepflegte Gastfreundschaft kennen und stellenweise eine ganz andere Sichtweise auf die Probleme des Alltags.

Nicht nur „unsere“ Flüchtlinge lernen Deutschland kennen, sondern auch wir Betreuer. Mich persönlich erstaunt immer wieder, wie viele Ehrenamtliche und Institutionen mit viel Engagement und gutem Willen versuchen, den Integrationsprozess zu unterstützen. Durch diese Netzwerke können auch schwierige Probleme angegangen werden – seien es die Betreu-

ung einer schwierigen Schwangerschaft, Schulprobleme oder die Frage der Möbelbeschaffung.

Wie geht es weiter? Durch die Auflösung der Unterkunft in der Arminiusstraße ist das bisherige Betreuungskonzept hinfällig. Einige von uns werden sich zukünftig direkt in der Betreuung bei den Apartment-Unterkünften engagieren. Bleiben werden wohl auch die persönlichen Beziehungen/Freundschaften, die wir geknüpft haben. Und bleiben werden auch die vielen frohen und bisweilen auch schweren Erfahrungen, die unser Weltbild ein Stückchen erweitert haben.

Axel Hahlweg



**YOGA
UNTERRICHT**

Gabriele Seidler

Yoga-Unterricht im
Mulādhāra-Zentrum in Braunschweig
Einzel-/Gruppenunterricht/Workshops

0531/310 21 72
www.gabriele-seidler.de

Yogalehrerin BDY/EYU
Mitglied im Berufsverband Deutscher Yogalehrer e.V.

Gemeindeausflug

19.08.2017

Programm:

- 08:30 Uhr Abfahrt am Busbahnhof Lincolnsiedlung
- 10:00 Uhr Geführte Besichtigung der Höhlenwohnungen in Langenstein
- 12:00 Uhr Mittagessen im Gasthof „Schäferhof“ (Menüauswahl erfolgt bei Anmeldung)
- 13:30 Uhr Weiterfahrt zur Harzer Kristallmanufaktur
- 14:30 Uhr Geführter Rundgang durch die Manufaktur
- 15:30 Uhr Kaffee und Kuchen
- 17:00 Uhr Rückfahrt

Fahrpreis: 35,– € / 15, – € für Kinder
Darin enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintrittsgelder, Mittagessen und Kaffee & Kuchen



Verbindliche Anmeldung bis zum 30.06. bei Familie Seidler, Telefon: 05 31 - 31 17 34, oder nach einigen Sonntagsgottesdiensten an unseren Kirchstandorten. Beachten Sie hierzu bitte die entsprechenden Informationen im Wochenblatt. Der Fahrpreis ist bei Anmeldung zu bezahlen.



Kirchengemeinde St. Aegidien - Spohrplatz 9 - 38100 Braunschweig - 05 31-2 44 90-0

Firmlinge pilgern auf dem Braunschweiger Jakobsweg nach Hildesheim

Nach dem Palmsonntagsgottesdienst hat sich eine Gruppe von Firmlingen aus St. Aegidien mit ihren Begleitern zu Fuß auf den Weg nach Hildesheim gemacht. In drei Tagen wollen sie die große Chrisam-Messe im Dom mitfeiern.

Braunschweig. Vor dem Leisewitzhaus steht ein gutes Dutzend Jugendlicher, alle haben feste Schuhe an und einen kleinen Rucksack dabei, den ein grüner, frisch geweihter Zweig schmückt. Es ist Palmsonntag. Die 15- bis 17-Jährigen kommen direkt vom Gottesdienst in der St. Aegidien-Kirche gegenüber. Sie stärken sich mit Käsewürfeln, Tomaten und Minisalamis,

einige tippen noch schnell etwas auf ihrem Smartphone. Denn gleich geht es los in Richtung Hildesheim, und beim Pilgern soll das geliebte elektronische Gerät im Rucksack bleiben.

Jeder Tag hat ein eigenes Motto: Sonntag Glaube, Montag Liebe, Dienstag Hoffnung und Mittwoch geht es dann zur Chrisam-Messe. Für jede erfolgreich bewältigte Etappe der Firmwanderung auf dem Jakobsweg bekommen sie einen Stempel. So steht es im eigens gefertigten Pilgerpass.

Erste Station zum Thema Glauben ist die Christussäule zwischen Rathaus und Burg. Danach führt der Braunschweiger Jakobsweg – erkennbar an der gelben Jakobsmuschel auf blauem Grund – die Jugendlichen entlang zahlreicher Gotteshäuser zur Kirche Heilig Geist in Braunschweig-Lehndorf. Zeit zur Mittagspause auf der Wiese hinter



Gemeinde mit den Firmlingen bei der Palmweihe. Foto: Sabine Moser

der Kirche. Hier verpflegen sie sich selbst. In den weiteren Pfarrheimen wird für die Jugendlichen gekocht. Ein dreiköpfiges Koch- und Technikteam ist dafür zuständig. Sie sind mit dem schwereren Gepäck der jungen Pilger bereits zum ersten Pfarrheim der Reise, nach St. Gereon in Vechelde, gefahren.

Von Heilig Geist geht es in den Westpark der Stadt. Vor einem überdimensional großen goldfarbenen Bilderrahmen gestaltet Raphaela Feist eine Station zum Thema Begegnung mit Gott. Sie ist Jugendreferentin des Dekanates Braunschweig. Hier ist natürlich für alle ein Fototermin angesagt. Und schon geht es Richtung Vechelde weiter, dem heutigen Ziel.

Idee zur Aktion hatte die Gemeindefeiererin der Pfarrei Sara Asbach: „In der Gemeinde, wo ich vorher war, gab es auch eine größere Firmwanderung.“ Eine große Herausforderung für die Teenager, die sich auf ihre Firmung im Juni vorbereiten. Soweit sie sich erinnern, ist bisher noch niemand von ihnen mehr als zehn Kilometer am Stück gelaufen. Nun haben sie sich aufgemacht, entlang des Braunschweiger Jakobsweges in Tagesetappen von etwa 15 bis 25 Kilometern nach Hildesheim zu wandern. Dort angekommen, werden sie gemeinsam mit Hunderten junger Menschen am Vorabend von Gründonnerstag die hl. Messe im Dom feiern, bei der Bischof Norbert Trelle die heiligen Öle, die für die Sakramente im Bistum gebraucht werden, weiht. Unterwegs übernachteten sie in den Pfarrheimen in Vechelde, Hohenegelsen und Ottbergen. In Ottbergen wird sie dann Propst Reinhard Heine besuchen.

Bei strahlend blauem Himmel und Frühlingstemperaturen herrscht gute Stim-



Mittagspause auf der Wiese hinter der Kirche Heilig Geist in Braunschweig-Lehndorf. Foto: Sabine Moser

mung in der Runde. Niemand fragt, „Wie weit ist es denn noch?“ Es ist den Jugendlichen anzumerken, dass sie sich auf etwas Neues einlassen, manche unterhalten sich ruhig, andere gehen still und schweigsam gemeinsam den Weg. Noch fehlt ihnen die Erfahrung mit dem Pilgern. Deshalb möchten auch nicht alle darüber sprechen, was sie bewegt oder was sie erwarten.

Einer der Firmlinge ist Florian (16). Der große, ganz in schwarz gekleidete Jugendliche sagt zuerst, dass er beim Pilgern eigentlich gar nichts erwarte. Beim Gespräch wird er offener und spricht über seine Gedanken: „Es gibt viele Zusammenhänge, vielleicht kann ich übers Leben nachdenken, sonst bin ich die ganze Zeit am Computer, esse und schlafe.“ Dann sagt er, dass es noch einige Jugendliche in der Gruppe gibt, die sich ebenso wie er viele Gedanken machen.

Die 16-jährige Ornella – ein Lockenkopf im grauen Kapuzensweat – erhofft sich auf dem Weg Momente zum Nachdenken. Auch darüber, was sie im eigenen Leben besser machen kann. Gezielt möchte sie sich Gedanken über einen Streit mit der



Gruppenbild beim überdimensionalen Bilderrahmen im Westpark. Foto: Sabine Moser.

eigenen Schwester machen. „Ich denke, es wird anstrengend aber auch viel Spaß machen, wir haben uns darauf gefreut“, sagt sie sichtlich fröhlich.

Die Vorbereitung zur Firmung startete in St. Aegidien im November vergangenen Jahres. Mit ihren Katecheten treffen sich die Mädchen und Jungen einmal pro Monat und haben auch das SMS-Wochenende „Sehnsucht meiner Seele“ besucht – ein Angebot der Diözese.

Einer der Katecheten ist Dr. Frank Hesping. Er engagiert sich in seiner Freizeit auch als Pilgerbegleiter beim Braun-

schweiger Jakobsweg, der inzwischen bis zum Raffteich ausgeschildert ist. Im Sommer soll die Strecke Richtung Hildesheim weiter beschildert werden und bald den Weg nach Santiago de Compostela in Nordwestspanien weisen.

„Der Braunschweiger Jakobsweg ist eine alte Handelsroute. Er heißt Hellweg wie der gleichnamige Baumarkt“, erklärt Hesping, der auf seinen Wegen seinen kunstvoll gefertigten Pilgerstock dabei hat. „Viele Pilger in der Region laufen ein bis zwei Tage. Eigentlich braucht man eine Woche, dann ist der Kopf angekommen“,

berichtet er aus Erfahrung. „Jugendliche laufen meist nicht so viel, dazu haben sie bei ihrem dauernden Entertainment gar keine Zeit.“

Deshalb werden die Firmlinge auf ihrem Weg auch einmal in Stille pilgern. Zum einen, um ihren eigenen Rhythmus zu finden, zum andern, um zu erkennen: Der Weg ist das Ziel. „Das wird eine Grenzerfahrung für die Jugendlichen werden“, vermutet Hesping.

Im Fluge ist die Zeit vergangen, wenn man Ornella oder Florian jetzt fragt. Das hatten beide nicht so erwartet. „Es war sehr schön, ich habe viele Erfahrungen gesammelt und wir haben uns alle gut verstanden“, berichtet die Jugendliche. Am ersten Tag war das Laufen für die 16-Jährige noch sehr anstrengend gewesen, viele aus der Gruppe hatten auch mit Blasen zu kämpfen. Da hatte Ornella Glück. Schnell hat

sie sich ans Pensum gewöhnt und genöß auch die Zeit, in der sie in Ruhe wanderte. Gut fand sie die zahlreichen Anregungen der Betreuer auf der Tour und dass sie vom Kochteam verwöhnt wurden. So wie sie kann sich auch Florian vorstellen, wieder zu pilgern: „Es hat mir supergut gefallen. Alles war schön strukturiert, wir hatten immer etwas zu tun, so dass keine Langeweile aufgekommen ist.“

Sabine Moser

Hintergrund Braunschweiger Jakobsweg: Quer durch Niedersachsen verlaufen die beiden alten Haupttrouten des Jakobsweges: Die Via Baltica und die Via Scandinavica. Der Jakobsweg ist nämlich kein einzelner Weg, sondern ein Geflecht vieler Wege. Eine Nebenroute führt durch das Braunschweiger Land und verläuft von Magdeburg über Hildesheim nach Hötter.



Erschöpft, aber glücklich sind die Jugendlichen rechtzeitig zur Chrisam-Messe am Dom angekommen. Foto: Edmund Deppe



Ägidienmarkt 15 38100 Braunschweig

Tel.: 0531 / 40 09 03

Geöffnet: Di. - So. 12:00-14:30 Uhr

18:00-23:00 Uhr

Montag: Ruhetag

Mittagstisch ab 6,90 Euro



Ihr Spezialist für Gas-Sicherheit



Dicht ist Pflicht!



MARING

Haustechnik

Hochstraße 8
Braunschweig

Ruf (05 31) 750 41

Gerätewartung und Gasleitungs-
prüfung gleichzeitig.

GaSiTec. Der Maßstab für Gas-Sicherheit.



Cristallo 2002
Eiscafé & Pizzeria
DA CARLA

Hauptstr. 79, BS-Wenden

Tel.: (0 53 07) 43 42

Täglich ab 11 Uhr geöffnet

Mittagstisch von 12 bis 14 Uhr



du zum Leben brauchst. Ein Abend, an dem wir Anteil genommen haben an dem Leben und den Sorgen der philippinischen Frauen,

Weltgebetstag 2017

Gottesdienste im Zeichen der Ökumene in St. Joseph und St. Laurentius

Am ersten Freitag im März fanden auf der ganzen Welt die Gottesdienste zum Weltgebetstag der Frauen statt. In diesem Jahr feierten wir in unserer Gemeinde in den Kirchen St. Joseph und St. Laurentius gemeinsam mit unseren evangelischen Geschwistern die Gottesdienste. In St. Laurentius gestaltete der Chor Pro Deo den Gottesdienst musikalisch. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein mit philippinischen Köstlichkeiten. Im Zentrum der Gebetsordnung von den Frauen der Philippinen stand die globale Gerechtigkeit. So haben die philippinischen Frauen das Gleichnis vom Weinbergbesitzer (Matthäus 20,1-16) ausgewählt. Jesus erzählt von der Gerechtigkeit Gottes. Gott macht deutlich: Du bist mehr wert als deine Leistung. Vertraue darauf, dass ich dir gebe, was



Foto: Anja Bungenstab

an dem wir Ermutigung im Glauben finden konnten und durch die Kollekte ein Zeichen gelebter Solidarität setzten.

Was machen Sie am ersten Freitag im März 2018? Na klar, den Weltgebetstag feiern. Die Gottesdienstordnung kommt 2018 aus Surinam.

Simone Gellrich



Sanitär + Heizungstechnik

Freisestraße 12
38118 Braunschweig
Tel. 0531 / 57 76 39
www.saudhof.de



Hochzeit
Taufe
Kommunion
Konfirmation
Geburtstag
Business Event
Abschied
 u.v.m.



Sie planen eine Feier? Wir haben die passende Location... www.terzano-schlosslouke.de

caritas



Beratung
 Förderung
 Gesundheit
 Pflege
 Wohnen
 Begegnung
 Nachbarschaft
 Migration
 Integration
 Orientierung

Der Mensch im Mittelpunkt

Teilhabe für alle

Die Caritas ist mehr als eine Organisation.
 Sie ist eine Grundhaltung gegenüber Menschen,
 besonders gegenüber Menschen in Not.

Caritasverband Braunschweig e.V.
 Keesmenstraße 30, 38102 Braunschweig,
 Tel.: 0531 / 3 80 08 - 0,
 Fax: 0531 / 3 80 08 - 50,
info@caritas-bs.de, www.caritas-bs.de

Caritasverband
 Braunschweig e. V.





Das Hungertuch 2017 – ICH BIN WEIL DU BIST

Frau Simone Gellrich hat uns am Sonntag, den 26.03. die Gelegenheit eröffnet, nach dem Gottesdienst in St. Christophorus sich mit dem Misereor Hungertuch auseinander zu setzen.

20 Gemeindemitglieder folgten diesem Angebot. Nur das Hungertuch betrachten und sagen, was uns einfällt, zeigte schon eine Vielfalt von Gedanken. Diese Gedanken entsprachen oft auch der Idee des Künstlers Chidi Kwubiri. In einem Film konnten wir den Lebensweg des Künstlers sehen und besser verstehen, was er in seinem Bild ausdrücken wollte.

Es ermuntert dazu, unsere Wurzeln anzunehmen und auch dem anderen seine Wurzeln zu lassen. Das ist wichtig, um eben auch das Fremde anzunehmen. Es entstand ein sehr erfüllender Austausch. In dem Film wurde auch noch einmal sehr deutlich: es gibt Grenzen, die können wir überwinden und es gibt Grenzen, die gehören zu uns und diese sollten wir liebevoll annehmen. Im Film wurde gesagt:

„Offene Grenzen“ ein spannender Widerspruch und vielleicht jetzt auch eine Anregung für Sie als Leser/in, darüber nachzudenken.

Gabriele Seidler

Meditation zum Hungertuch

offenes gesicht
mit dir berühr´ ich eine welt
die aus vielen wunden blutet
blut das nicht zu stillen ist
wunde die nicht heilen will
darum schau ich dankbar
in dein offenes gesicht
das mich das feuer ahnen lässt
aus dem die neue welt
entstehen kann
die unseren gequälten stern
bis in die wurzeln heilt

dann tanzen wir befreit
durch´s chaosmeer der tränen
als fänden wir gebahnte wege
und singen neue friedenslieder
die oft verschüttet schlafen
unter schwülen hassparolen

Quelle:
Misereor
Meditation Wilhelm Bruners



Dekanatsfrauentag

28 Frauen aus dem Dekanat Braunschweig erlebten „Wüstentag“

Im April hatten sich 28 Frauen aus dem ganzen Dekanat zu einem „Wüstentag“ im Pfarrheim von St. Christophorus getroffen. Die Bezeichnung „Wüstentag“ leitet sich von den vierzig Tagen ab, die Jesus vor seinem öffentlichen Wirken in der Wüste verbrachte und von der Wanderung der Israeliten in das gelobte Land.

An diesem Tag hatten wir die Gelegenheit, innezuhalten und uns neu auf Gott auszurichten.

Am Vormittag ging es darum, die Betriebbarkeit des Alltags hinter sich zu lassen, in-

nezuhalten, bei sich selbst einzukehren und zur Ruhe zu kommen. Dazu gehörten die Stille und das Schweigen. So sind aus dieser Phase Lebensbilder entstanden (s. Foto)

Bei einem gemeinsamen Mittagessen kam der Austausch nicht zu kurz. Am Nachmittag ging es schließlich um die persönliche Beziehung zu Gott. Nach einer Gehmeditation durch die Kirche beschäftigten wir uns mit einem Bibeltext. Den Frauentag beendeten wir mit einer Andacht und einem gemütlichen Kaffeetrinken.

Simone Gellrich



Lebensbilder. Foto: S. Gellrich



Foto: S. Gellrich

Manchmal muss ich mich suchen gehn ...

Manchmal muss ich mich suchen gehn,
damit ich nicht erstickte
im Berg der Arbeit.

Manchmal muss ich mich suchen gehn,
damit ich mich nicht verliere
im Irrgarten der Gedanken.

Manchmal muss ich mich suchen gehn,
damit ich wieder glauben kann
in den Zweifeln meiner Nächte.

Manchmal muss ich mich suchen gehn,
damit ich wieder sehe
in dem Nebel meiner Wünsche.

Manchmal muss ich mich suchen gehn,
damit ich mich wieder höre
in der Wirrnis der Stimmen.

Manchmal muss ich mich suchen gehn,
damit ich mich wieder öffne
für die Welt,
für den anderen,
für Gott.

Manchmal muss ich mich suchen gehn,
damit ich wieder ich selber bin
und nicht nur ein Schatten.

Hanni Neubauer

Nacht der Kirchen

Innenstadtkirchen öffnen ihre Türen am
23. September

Am 23. September öffnen die Braunschwei-
ger Innenstadtkirchen ihre Pforten zur zwei-
ten Nacht der Kirchen. Ein vielfältiger Fächer
an Angeboten wird in den Abendstunden
erlebbar werden. Mit einem Pilgerspazier-

gang ab Klosterkirche Riddagshausen um
18:00 Uhr wird die Nacht der Kirchen be-
gonnen. In der katholischen St. Aegidien-
Kirche wird zum Nightfever-Gottesdienst
eingeladen. Die Nacht der Kirchen wird
wieder ein Abendsegen um 23:30 Uhr auf
dem Karstadt-Parkdeck stimmungsvoll be-
schließen. Eine Lichtinstallation illuminiert
die Innenstadtkirchen.

Ökumenischer Gottesdienst im Lutherjahr: „Healing of Memories“

Beim zentralen Versöhnungsgottesdienst am 11. März in der Hildesheimer St. Michaelis-Kirche wünschten sich Kardinal Marx und Landesbischof Bedford-Strohm, dass in vielen Gemeinden solche Gottesdienste gefeiert würden. In Braunschweig ist dies gleich einen Tag später in der evangelisch-lutherischen St.-Martini-Kirche geschehen.

Propst Reinhard Heine wies darauf hin, dass schon vieles gemeinsam getan

werde, gerade auf dem Feld der Diakonie. „Aber wir sind auch beieinander, wenn es darum geht, in einer säkularen Welt Flagge zu zeigen, christliche Werte und Überzeugungen im Bewusstsein zu halten und einen gesellschaftlichen Diskurs einzubringen“, betonte Heine. Er macht aber auch keinen Hehl daraus, dass noch viele Wünsche offen blieben.

Der von der evangelischen und der katholischen Kirche in Deutschland initiierte Versöhnungsgottesdienst soll als Kern eines „healing-of-memory-Prozesses“ stattfinden und mit Versöhnungsgesten die Zukunft der Ökumene stärken.

Sabine Moser



Foto: Sabine Moser

Pfingstgottesdienste in der Pfarrgemeinde

Kirche	Samstag, 3. Juni	Sonntag, 4. Juni	Montag, 5. Juni
St. Aegidien	18:00 Uhr Hl. Messe	09:30 Uhr Hl. Messe 11:30 Uhr Hl. Messe 18:00 Uhr Hl. Messe	09:30 Uhr Hl. Messe 11:30 Uhr Hl. Messe 18:00 Uhr Hl. Messe
St. Christophorus		09:30 Uhr Hl. Messe 11:30 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache	09:30 Uhr Hl. Messe
St. Joseph		10:00 Uhr Hl. Messe	10:00 Uhr Hl. Messe
St. Laurentius		11:00 Uhr Hl. Messe 12:15 Uhr Hl. Messe in italienischer Sprache	11:00 Uhr Hl. Messe

Beichtgelegenheit: St. Aegidien-Kirche, sonnabends ab 17:00 Uhr

Gottesdienste am Fronleichnamfest

Am Fronleichnamfest, Donnerstag, 15. Juni finden in unserer Gemeinde folgende Gottesdienste statt:

Kirche	
St. Aegidien	09:30 Uhr Schülermesse 19:00 Uhr Hl. Messe mit Prozession zum Schloss
St. Laurentius	08:10 Uhr Schülermesse 14:30 Uhr Hl. Messe mit Prozession

Nach der Abendmesse in St. Aegidien lädt die Pfarrgemeinde zu einer Begegnung ein. Für Getränke und eine Kleinigkeit zu Essen ist gesorgt!



Propst Heine mit der Monstranz am Schloss-Außenaltar
Foto: P. Sierigk

Leichtes Gepäck – erster ökumenischer Pilgertag in Braunschweig

Sternpilgern am Pfingstmontag

Erstmals in Braunschweig laden die evangelisch-lutherische und katholische Kirche am Pfingstmontag, 05. Juni 2017, gemeinsam zu einem großen ökumenischen Sternpilgern mit „leichtem Gepäck“ ein. Von sechs Ausgangspunkten in der Stadt Braunschweig führen geleitete Pilgerwege zum Kloster Riddagshausen. Oder man begibt sich auf den ganz eigenen Weg – allein oder mit anderen Pilgerinnen und Pilgern.

In Riddagshausen angekommen, steht um 15:00 Uhr ein ökumenischer Pilgergottesdienst mit anschließender Begegnung im Klostergarten auf dem Programm. Auf dem Klostergelände wird ein Pilgereintopf vor und auch nach dem Gottesdienst für alle Pilgerinnen und Pilger ausgeteilt. Für

Getränke ist gesorgt. Ein Busshuttle bringt die Pilger in die Innenstadt, zum Rathaus und zum Hauptbahnhof zurück. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Pilgern ist eine jahrtausende alte Tradition, die sich in vielen Religionen findet. Menschen von heute entdecken es für sich neu – als eine Auszeit vom Alltag – als Weg, neue Erfahrungen zu sammeln. Es ist eine Möglichkeit, Unbekanntem zu begegnen.

Pilgern bedeutet ebenso, sich vom Ballast des Alltags zu befreien – auch innerlich. Doch egal wie schwer oder leicht das Gepäck ist, viele Pilger erkennen: „Gott geht meine Wege mit!“

Dieses Fest ist ein ökumenischer Beitrag des Bistums Hildesheim und der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig zum Jahr der Reformation. Unterstützt wird der Pilgertag von der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, der Richard Borek Stiftung und der Braunschweiger Verkehrs-GmbH.

Startorte und Startzeitpunkte:

Veltheim

10:00 Uhr: Pilgerherberge Veltheim, Wasserweg 2b,
38173 Veltheim/Ohe

Braunschweig

12:00 Uhr: LAB Kralenriede (Landesaufnahmebehörde), Boeselagerstr. 4
Eintracht-Stadion, Hamburger Str. 210
Jolly Joker (ehem. Diskothek), Broitzemer Str. 220
Welfenplatz (Edeka-Kundenparkplatz)

12:30 Uhr: Schlossplatz (Reiterdenkmal)

Weitere Informationen finden Sie unter: www.leichtes-gepaeck.eu



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

*Leidenschaftlich
glauben und leben*

10 Jahre Equal Pay Day oder Frauen-Silvester

Die Katholische Frauengemeinschaft, der Sozialdienst katholischer Frauen, die Frauen von Kolping und die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung hatten am 18. März zum Frauen-Silvester eingeladen. Das ist der Tag im Jahr, an dem Frauen statistisch gesehen das gleiche Durchschnittsentgelt für ihre Erwerbsarbeit erreicht haben wie Männer. In diesem Jahr

müssen Frauen 77 Tage mehr arbeiten als ihre Kollegen. Die katholischen Frauenverbände wollen mit ihrer Aktion darauf aufmerksam machen.

Trotz Gleichberechtigungsabsichten erhalten Frauen immer noch nicht den gleichen Lohn für gleiche Arbeit.

Forderung der kfd ist „Endlich partnerschaftlich durchstarten“.

Am 18. März sind viele Frauen vor die Jakobikirche gekommen und haben mit ihrer roten Bekleidung und roter Tasche diese Aktion unterstützt. Ziel ist es, mit dem EPDay die Debatte über die Gründe der Entgeltunterschiede zwischen Männern und Frauen immer wieder neu in die Öffentlichkeit zu tragen.

Dieses Thema geht uns alle an.

Helga Lachnit



Einmalig im Leben, einmalig im Tod.
Wir sind da, damit Sie in guten Zeiten vorsorgen können.



Bestattungshaus
»SARG-MÜLLER«
Otto Müller

Gliesmaroder Straße 109 • 38106 Braunschweig
www.sarg-mueller.de •  (0531) **33 30 33**

Wunder gescheh'n

Auch das Schicksal
Und die Angst kommt über Nacht
Ich bin traurig
Gerade hab ich noch gelacht
Und an sowas Schönes gedacht
Auch die Sehnsucht
Und das Glück kommt über Nacht
Ich will lieben
Auch wenn man dabei Fehler macht
Ich hab mir das nicht ausgedacht
Wunder gescheh'n
Ich hab's geseh'n
Es gibt so Vieles was wir nicht versteh'n
Wunder gescheh'n

Ich war dabei
Wir dürfen nicht nur an das glauben
was wir seh'n
Immer weiter
Immer weiter geradeaus
Nicht verzweifeln
Denn da holt dich niemand raus
Komm steh selber wieder auf
Was auch passiert
Ich bleibe hier
Ich geh den ganzen langen Weg mit dir
Was auch passiert
Wunder gescheh'n

Text by Nena Kerner



Gärtnerei Spittel

Seit 1985 sind wir mit unserem Betrieb für Sie da

In unserem Blumenladen und der Friedhofsgärtnerei
garantieren wir Ihnen guten Service von gelernten
Fachkräften.

Wir beraten Sie gerne ausführlich und fachkundig

Ihre  Gärtnerei Spittel



Als Aussteller auf der IGA 2017 sind wir mit der Bronzemedaille ausgezeichnet worden.
www.iga-berlin-2017.de

Franz-Frese Weg 1 - 38126 Braunschweig - Tel. 0531/73578 - www.gaertneri-spittel.de - gaertneri.spittel@t-online.de

Familienzentrum St. Nikolaus – „Spontanausflug in den Schafstall“

Kommt, wir machen einen Ausflug zu einem kleinen, gemütlichen Schafstall, mitten in Eilum. Die Lämmchen sind geboren und wir dürfen Sie besuchen gehen. 43 Kinder mit ihren Eltern oder Omas machten sich in Fahrgemeinschaften auf den Weg.

Eine Schäferin begrüßte uns auf ihrem Hof und erzählte uns von ihrer Schafzucht. Wir durften erfahren, dass auf dem Hof Coburger Fuchsschafe gezüchtet werden. Diese Landschaftsrasse ist ursprünglich in vielen Mittelgebirgsregionen Deutschlands beheimatet gewesen und wir erfuhren, dass diese Schafe vom Aussterben bedroht sind. Dieses Jahr hat ein Schaf drei kleine Lämmchen bekommen. Ein Lämmchen davon war sehr schlapp und so hat die Schäferin dieses Lämmchen mit der Flasche aufgezogen.

Und dann ging es endlich in die Scheune zu den braunen Schäfchen. Die Kinder und die Eltern waren fasziniert. Die Schafe durften gestreichelt oder mit Heu gefüttert werden. Einige Kinder legten sich ganz gemütlich ins frische Heu. Andere fanden es noch viel lustiger, eine Heuschlacht zu veranstalten und sahen hinterher alle ganz „verheut“ aus.



Fotos: Grobecker

Den drei kleinen Lämmchen füllte die Schäferin jeweils eine Nuckelflasche mit Milch ab und die Kinder durften ihnen die Fläschchen geben. Natürlich wollten alle Kinder diese Aufgabe übernehmen. ... und da die Schäfchen viel Durst hatten, kamen alle in diesen Genuss.



Zum Schluss zeigte uns die Schäferin noch frisch geschorene Schafswolle. Diese durften wir in die Hand nehmen und wir staunten, wie weich und fettig so eine Wolle ist und wie intensiv sie „duftet“. Jeder durfte sich ein bisschen von der Wolle als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Nach einem zünftigen Picknick auf der Mauer fuhren wir glücklich nach Braunschweig zurück und warteten gespannt auf das Osterfest.

Bei uns im Familienzentrum St. Nikolaus finden regelmäßig Veranstaltungen statt. So gibt es regelmäßig einen Elterntreff für „unsere“ Eltern und für die Eltern aus dem Stadtgebiet. Jeden Dienstag und Freitag findet am Ägidienmarkt je eine Krabbelgruppe statt. Im Mai wird ein Seminar mit dem Thema „Die Kunst, Grenzen zu setzen“ stattfinden. Dieses wird mit einer Kinderbetreuung angeboten. Im Juni wird mit den Eltern zusammen ein „gesundes Frühstück“ kreiert. Weitere Informationen finden Sie unter der Homepage www.caritas-bs.de/kindertagesstaette-stnikolaus.html, oder Sie rufen die Koordinatorin Tel.: (05 31) 61 28 06 61 Christina Grobecker an.

Christina Grobecker

TREFFPUNKT BIBLIOTHEK

Information hat viele Gesichter



Katholische öffentliche Bücherei St. Aegidien

Öffnungszeiten:

sonntags von 10:30 Uhr - 11:45 Uhr

donnerstags von 16:30 Uhr - 17:45 Uhr

(außer in den Schulferien)

Ein Besuch lohnt sich immer!

Das Büchereiteam wünscht ein frohes Pfingstfest

„Hören ist Kopf- sache“

**Gehör trainieren und Gottes Wort
wieder besser verstehen.**

Hörgeräte allein reichen oft nicht aus um das Sprachverstehen in geräuschvoller Umgebung deutlich zu verbessern.

Deshalb wurde die terzo-Gehörtherapie entwickelt.

Sie kombiniert das innovative Gehörtraining mit modernen Hörsystemen.

Werden sie selbst aktiv und besuchen Sie uns – für mehr Lebensqualität!

Jetzt Termin vereinbaren zur kostenlosen Höranalyse.



Gehörtherapie
Hörgeräte

Damm 2
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 12 94 85 87
Fax: 0531 12 94 85 89

Weitere Infos unter www.terzo-zentrum.de oder vor Ort in Ihrem terzo-Zentrum.

„Mama ist die Beste“

Karstadt Braunschweig setzt sich für Mütter ein und spendet 32.603 Euro an den Caritasverband Braunschweig e.V.

Karstadt hat 2016 die bundesweite Aktion „Mama ist die Beste“ ins Leben gerufen.

Im Mittelpunkt dieser Aktion steht die Familie und hier im Besonderen die Leistung der Mütter. „Mütter sind die wichtigsten Stützen der Gesellschaft und meistern täglich riesige Herausforderungen“, meint Karstadt-Vertriebschef Thomas Warnke.

Der Caritasverband in Braunschweig mit seiner Beratungsstelle für Mutter-Kind-Kuren berät genau an dieser Stelle. Braunschweiger Karstadt-Kunden konnten während des Jubiläumsjahres abstimmen, welche gemeinnützige Organisation, die sich auf vielfältige Art und Weise für Mütter in der Stadt engagiert, finanziell unterstützt werden sollte. An die Gewinner-Organisation spendete Karstadt einen Cent pro Verkaufsbö, der in der jeweiligen Filiale erzeugt wurde. Darüber hinaus

sammelte Karstadt mit Spendenboxen, die an den Kassen der Karstadt-Filialen aufgestellt waren.

In Braunschweig stimmten die Kunden für den Caritasverband Braunschweig e.V., mit seiner Beratungsstelle für Mutter-Kind-Kuren. In diesem Bereich ist der Caritasverband seit vielen Jahrzehnten tätig. Zu uns kommen viele Mütter, darunter auch viele alleinerziehende Mütter, um sich beraten zu lassen. Viele Mütter sind ausgebrannt und leiden unter schwerer Erschöpfung, verursacht durch Mehrfachbelastung in Familie, Haushalt, Beruf und Pflege von Angehörigen. Mütter sind rund um die Uhr im Einsatz. Da gibt es nur wenig Möglichkeit zur Erholung.

Diese großartige Spende ermöglicht es uns, direkte Zuwendungen für Mütter und ihre Kinder zu tätigen, die eine Kur in einer vom Müttergenesungswerk anerkannten Klinik machen.

Wir sind überwältigt von der Höhe der Spendensumme und sagen Karstadt in Braunschweig ein herzliches Dankeschön.

Gabriele Lengert-Czech



von links nach rechts: Magdalena Gruber Caritasverband Braunschweig/Vorstand; Gabriele Lengert-Czech Caritasverband Braunschweig/Sozialarbeit; Barbara Kelling, Geschäftsführung Karstadt Braunschweig. Foto: Karstadt



Nachbarschaftshilfe Braunschweig-Nord

„Hilfe aus der Nachbarschaft für die Nachbarschaft“ – das hört sich leichter an, als getan.

Die 1982 ins Leben gerufene Idee wurde 1995 (im Norden) in Form eines Vereins aufgebaut, um die kommunale Aufgabe der Versorgung der Senioren im Norden der Stadt Braunschweig zu übernehmen.

Durch Einführung von Pflegestärkungs- und –Neuregelungsgesetz, bis hin zur Veränderung von Pflegestufen zu

bestimmen natürlich auch christlich-soziale Aspekte unser Handeln.

Neben unserer Verflechtung zu Kirchengemeinden werden wir zunehmend auch gesellschaftspolitisch angefragt. Insbesondere auf Bezirksebene wirken wir bei Zukunftsüberlegungen der Verwaltungsgremien mit, vernetzen uns mit Ärzten und der örtlichen Polizeidienststelle und werden bis Ende dieses Jahres ein weiteres Tätigkeitsfeld übernehmen: als Beratungsstelle für soziale Fragen in den Stadt-, bzw. Ortsteilen im Norden.

Unsere Anerkennung als Anbieter nie-



Pflegegraden, sind alle, die sich mit aktiver Seniorenarbeit und –pflege beschäftigen, ständigem Wandel unterworfen.

Als Anbieter eines niederschweligen Entlastungs- und Betreuungsangebotes sind wir zwar nicht Teil der ambulanten Pflege, können unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aber durchaus begleitend zur ambulanten Pflege einsetzen. Dabei leisten wir keine aktive Pflege, sondern sind begleitend oder (z.B. für Angehörige) entlastend tätig.

Als Verein, der durch insgesamt 7 Kirchengemeinden im Norden Braunschweigs (ökumenisch) getragen wird,

derschweiger Entlastungsleistungen nach § 45b SGB XI führt seit Anfang dieses Jahres dazu, dass wir die Flut an Anfragen für diese spezielle Betreuungsart kaum bewältigen können.

Das führte unter anderem dazu, dass unsere Ablehnungen oder späten Reaktionen auf Anfragen bereits mit dem Gerücht eines Schließens bedacht wurden.

Dem ist nicht so. Wer uns kontaktieren möchte, findet alle Angaben auf www.nh-nord.de oder uns zu den Bürozeiten in der Veltenhöfer Straße 3.

R. Gellrich
Vorsitzender des Vorstands

Braunschweiger Sozialstationen bieten neue Informationsplattform

Die Caritas-Sozialstation können Sie seit Februar 2017 auch auf einer neuen homepage finden. Sie lautet: www.sozialstationen-braunschweig.de. Mit der neuen Internetplattform finden Sie einfach und schnell die richtige Sozialstation in Braunschweig, die für Ihren Wohnbezirk zuständig ist.

Die Arbeitsgemeinschaft der Braunschweiger Sozialstationen bietet nun eine eigene Internetseite an, die einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu Pflege-, Betreuungs- sowie Beratungsleistungen bei der regional zuständigen Sozialstation ermöglicht.

Seit mehr als 20 Jahren sind die vier Sozialstationen von ambet, Caritasverband, Diakoniestation und Deutsches Rotes Kreuz in Braunschweig regional aufgeteilt und versorgen in ihren jeweiligen Stadtteilen die Bewohner und Bewohnerinnen, die Unterstützung, ambulante Pflege und/oder eine

medizinische Versorgung benötigen. Durch den Zusammenschluss der vier Sozialstationen ist ein flächendeckendes Angebot von Pflege und Unterstützungsleistungen im Stadtgebiet gewährleistet.

Besuchen Sie unsere neue Internetseite. Mit einem Klick erhalten Sie Informationen über die regional zuständige Sozialstation, erhalten Sie Kontaktdaten und Angebote der medizinischen und ambulanten Versorgung. Sie erhalten ebenso Informationen über die regional zuständige Sozialarbeiterin und ihre Kontaktdaten. Unsere Sozialarbeiterinnen beraten in allen Fragen rund um Pflege, klären gesetzliche Ansprüche und unterstützen bei Antragstellungen. Ihre Beratungen sind kostenfrei und finden auf Wunsch in Form von Hausbesuchen statt.

Die Sozialstationen gehören zu den erfahrensten Anbietern von Pflegeangeboten in Braunschweig. Die Caritas-Sozialstation wurde 2016 bereits 40 Jahre alt und zählt zu einer der ältesten Sozialstationen in Niedersachsen.



von links nach rechts: Hans Golmann, ambet; Magdalena Gruber, Caritasverband, Anette Kern, DRK; Volker Wagner, Diakoniestation. Foto: Karsten Mentasti

Trost und Heil durch die Gottesmutter

Malteser bringen Menschen mit Beeinträchtigung zur Marienwallfahrt in Germershausen am 11. Juni

„Gott spricht: Ich will, dass Du bist!“ – so lautet das Motto der Marienwallfahrt, zu der das Dekanat Untereichsfeld am Sonntag, 11. Juni, besonders Menschen jeden Alters mit Beeinträchtigung nach Germershausen einlädt. Bei Bedarf holen die Malteser die Teilnehmer zu Hause ab. Dazu wird eine Anmeldung bis zum 12. Mai erbeten.

Die Wallfahrt beginnt um 11 Uhr mit einem Gottesdienst auf der Wallfahrts-wiese, den der Duderstädter Propst Bernd Galluschke mit Diakon Martin Wirth leiten wird. Die musikalische Leitung hat Julius Ruben Napp. Von 12.30 Uhr an ist Zeit für Gespräche, Begegnungen und einen Imbiss. Zur Unterhaltung musiziert die Band „Brass & Drum“ aus Mingerode. Eine ökumenische Schlussandacht um 14 Uhr bietet die Möglichkeit zum persönlichen Segen für die Pilger.



Foto: Martha Klawitter

„Einst sah ein Schäfer in einer Wiese bei Germershausen im Untereichsfeld aus einem hohen Weidenbaume ein helles Licht leuchten“, erzählt Propst Galluschke über den Ursprung der Wallfahrt vor weit über 300 Jahren in Germershausen. Als der Schäfer genau hingeschaut habe, fand er im Baum ein Bildnis der Gottesmutter mit dem Jesuskind. Bald pilgerten die Menschen dorthin und bauten eine Kirche. Bis heute zieht es Gläubige zum Gnadenbild „Maria in der Wiese“ und zur Kirche Maria Verkündigung.

„Die Marienwallfahrt soll besonders Ermutigung, Trost und Heil erfahrbar machen“, erläutert Galluschke. Erstmals 2015 zum Bistumsjubiläum wurde die Marienwallfahrt gefeiert, zu der die Malteser einen Fahrdienst angeboten hatten. Insgesamt kamen damals über 400 Menschen nach Germershausen.

Der Fahrdienst des Malteser Hilfsdienstes ist kostenfrei, um schriftliche Anmeldung wird gebeten. Wer selbst anreisen möchte, findet in Germershausen ausreichend Parkplätze. Für eine Begleitung in Germershausen stehen Freiwillige bereit. Bei der Anmeldung, die nur für den Fahrdienst notwendig ist, sollte angegeben werden, welche Art von Hilfe benötigt wird.

Anmeldung für den Fahrdienst der Malteser:

Pfarrgemeinde St. Cyriakus

Verena Nöhren

Bei der Oberkirche 2

37115 Duderstadt

Telefon: 0 55 27 / 84 74 15

E-Mail: [marienwallfahrt@](mailto:marienwallfahrt@wallfahrten-eichsfeld.de)

wallfahrten-eichsfeld.de

Internet: www.wallfahrten-eichsfeld.de

Neue Räder für die Schnüffler

Die Rettungshundestaffel der Braunschweiger Malteser hat einen neuen Transporter

Die Rettungshunde der Braunschweiger Malteser haben einen neuen Transporter. Am Freitag, 07. April, übergab Michaela Götze von der Polizeidirektion Braunschweig in der Fahrzeughalle des Hilfsdienstes die Schlüssel eines VW Crafter an Jörg Rütjerodt, Leiter Notfallvorsorge der Malteser in der Diözese Hildesheim.

Der neue „Gerätewagen Rettungshunde“ kann in separaten Boxen bis zu zehn Hunde und sieben Hundeführer zum Einsatzort transportieren. Daneben verfügt er über genügend Stauraum für Einsatzmaterial. Die Kosten von etwa 74.000 Euro werden zu 80 Prozent vom Land Niedersachsen getragen. 20 Prozent zahlen die Malteser selbst. Dafür hat der Hilfsdienst lange gespart und auch einige Spenden eingeworben.

Der VW Crafter ersetzt einen Mercedestransporter, der nach rund 23 Jahren verkauft wurde, weil er den Ansprüchen nicht mehr genügte und zudem nur acht Hunde transportieren konnte.

Die Rettungshundestaffel der Malteser in Braunschweig besteht seit 2002 und verfügt derzeit über 19 Hunde, von denen acht fertig ausgebildet sind, und 17 Helfer. 13 dieser Tiere sind Flächensuchhunde, sechs sind speziell als Personensuchhunde, so genannte „Mantrailer“, ausgebildet. Bei einem Einsatz kann jeder Hund im normalen Gelände eine Fläche bis zu 100.000 Quadratmetern absuchen. Um diese Höchstleistung erbringen zu können, müssen Tiere und Helfer ständig in Übung bleiben. Nach Auskunft von Karl Kumlehn, Leiter der Rettungshundestaffel und Fachberater im Landesverband Niedersachsen, trainieren die Rettungshunde mit ihren Hundeführern rund 500 Stunden im Jahr.

Weitere Informationen im Internet: www.malteser-rettungshunde.de

mhd



Der viereinhalbjährige Labrador Bengie liegt schon einmal Probe in einer der Boxen des neuen Transporters; Bildquelle: Malteser

Michaela Götze von der Polizeidirektion Braunschweig übergibt den Fahrzeugschlüssel an Jörg Rütjerodt, Leiter Notfallvorsorge der Malteser. Daneben (von links): Malteser-Diözesanleiter Maximilian Freiherr von Boeselager, Staffelleiter Karl Kumlehn und Frank Stautmeister, Malteser-Stadtbeauftragter Braunschweig; Bildquelle: Malteser

Schnelle medizinische Hilfe für Braunschweiger Bürger

Malteser Mobile Sanitätsstation



Foto: Malteser

Sie gehören zum Bild (fast) jeder größeren Veranstaltung in Braunschweig: die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Malteser Sanitätsdienstes, leicht zu erkennen an ihrer gut sichtbaren Einsatzkleidung. Veranstaltungen wie Konzerte, Sportfeste und Events ab einer gewissen Größe erfordern einen qualifizierten Sanitätsdienst, nicht zuletzt aufgrund gesetzlicher Vorschriften und Auflagen. Denn überall da, wo viele Menschen zusammenkommen, erhöht sich naturgemäß das Notfallrisiko.

Besonders hervorzuheben ist, dass sich hier unzählige junge Menschen ehrenamtlich engagieren. Sie leisten neben ihrer schulischen Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit nicht unerheblich ehrenamtliche Arbeit. Ihre Malteser-Laufbahn beginnt oftmals mit dem Schulsanitätsdienst, spätestens aber als Jugendlicher und junger Erwachsener sind sie dann im Sanitätsdienst tätig. Mit Gleichgesinnten anderen Menschen im Notfall Hilfe zu leisten ist dabei das tragende und verbindende Element.

So leisten wir in Braunschweig ehrenamtlich jährlich über 370 Sanitätsdienste auf den unterschiedlichsten (Groß-)Veranstaltungen wie beispielsweise Weihnachtsmarkt, Braunschweiger Spielmeile, School's Out und unterstützen darüber hinaus im Katastrophenfall und bei großen Schadenslagen mit vielen Verletzten den örtlichen Rettungsdienst.

Damit stellen wir eine schnelle medizinische Hilfe im Notfall für die Braunschweiger Bürger sicher – und das ehrenamtlich! Lediglich unsere Sach- und Materialkosten werden erstattet.

Jetzt brauchen wir Ihre Hilfe:

Um unsere Notfallhilfe wie bisher leisten zu können, benötigen wir dringend eine neue moderne, den aktuellen Standards entsprechende, mobile Sanitätsstation. Für die Anschaffung benötigen wir noch ca. 5000,- Euro.

Liebe Braunschweiger, unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Spendenkonto:

Malteser Hilfsdienst e. V.

Braunschweig

Pax Bank

IBAN: DE26 3706 0120 1201 2092 30

BIC: GENODED1PA7

Stichwort: D0923MS oder

„Mob. Sanitätsstation“

Herzlichen Dank!

„Gehen Sie in das Gefängnis“
 Braunschweiger Justizvollzugsseelsorger
 Franz-Josef Christoph portraitiert in sei-
 nem Buch Menschen im Gefängnis

Mit dem Buch „Gehen Sie in das Gefäng-
 nis. Gehen sie direkt dorthin“ lernen Le-
 serinnen und Leser einen verhinderten
 Bankräuber kennen, erleben mit, wie ein
 Hund Einfluss auf eine Entscheidung für
 das Leben nimmt oder was aus einem ver-
 schluckten Diamanten wird.

Die Autoren – die ehemalige Gefängnis-
 direktorin Katharina Bennefeld-Kersten
 und der Gefängnisseelsorger Franz-Josef
 Christoph – beschreiben in berührenden
 18 Kurzgeschichten den Alltag hinter Gi-
 tern und Begegnungen mit Häftlingen.
 Dabei legen sie ihren Fokus nicht aufs
 Spektakuläre.



Das Buch ist 2016 im Pabst Science
 Publishers-Verlag erschienen
 (ISBN 978-3-95853-217-5).



caritas

Ambulante Betreuung für Demenzkranke

Unsere Gruppenangebote

Unsere „Gäste“ erleben während der Gruppen-
 treffen ein abwechslungsreiches Programm:
 z. B. kreative Arbeiten, Gedächtnistraining oder
 Bewegungsübungen. Das Mittagessen wird
 gemeinsam zubereitet. Wichtig ist uns dabei,
 dass sich der Einzelne in der Gruppe wohl-
 fühlt und Geborgenheit erfährt.

Als pflegender Angehöriger werden Sie
 entlastet und können in den Betreuungszeiten
 Freiräume genießen und Ihre „Batterien
 aufladen“.

Gerne Informieren wir Sie über unser Angebot!

Ihr Ansprechpartner:

Detlef Stefan Folwaczny, Dipl. Sozialarbeiter
 Telefon 0531 7 57 27
 Nachbarschaftshilfe@caritas-bs.de

Ein Angebot der Nachbarschaftshilfe des Caritasverbandes e.V.

Böcklerstraße 232, 38102 Braunschweig

Caritasverband
 Braunschweig e. V.



CD-Neuerscheinung:

Alexander Gretschaninow (1864–1956) gilt als einer der bedeutendsten russischen Komponisten sakraler Musik. Ursprünglich komponierte er für den altslawischen Kirchengesang der russisch-orthodoxen Liturgie, für die nur unbegleitete a-cappella-Musik erlaubt war. Während seines Aufenthaltes in Paris schrieb er jedoch Messen für Chor und Orgel für die römisch-katholische Liturgie. Als erstes Werk dieser Art entstand 1937 die *Missa festiva* op. 154 als Beitrag für einen Kompositionswettbewerb. Unter 38 Mitbewerbern gewann Gretschaninow den ersten

Preis. Seine Messe wurde 1938 unter großer öffentlicher Beachtung in der Pariser Kathedrale Notre Dame aufgeführt. Es folgten weitere Kompositionen wie z.B. die Messe für zwei gleiche Stimmen und Orgel op. 165.

Im Musikstil Gretschaninows schlagen sich die russisch-slawischen Wurzeln sowie der Kontakt zur französischen Spätromantik gleichermaßen nieder und gehen eine höchst individuelle und reizvolle Verbindung ein. Die Musik überrascht immer wieder durch unerwartete harmonische Wendungen, häufige Taktwechsel und spezielle Rhythmik, weist aber auch eingängige lyrische Kantilenen oder traditionelle

Alexander Gretschaninow Alexandre Guilmant



*Messen op. 154 und op. 165
Orgelsonaten op. 50 und op. 61*

St. Aegidien, Braunschweig

kontrapunktische Passagen auf. Mystisch verklärte Momente finden sich ebenso wie ekstatische Höhepunkte, die große Dramatik erzeugen. Der Münsterchor St. Aegidien singt diese Messe am Pfingstsonntag im Gottesdienst um 11:30 Uhr.

Alexandre Guilmant (1837–1911) war der erste Organist, der mit großem Erfolg weltweite Konzerttourneen unternahm. Höhepunkt seines umfangreichen kompositorischen Schaffens für dieses Instrument sind seine 8 Orgelsonaten.

Anders als bei den anderen Komponisten französischer Orgelsymphonik wie Widor und Vierne, ist Guilmants Kompositionsstil stark der deutschen Klassik und Romantik verpflichtet. Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel waren deutliche Vorbilder, wurden mitunter sogar in Stilkopien nachempfunden. Sie prägten Guilmants polyphone Tonsprache. Seinem Lehrer Jacques-Nicolas Lemmens verdankte er Kenntnis und Kontakt zur Orgelmusik Bachs, besonders auch der dort geforderten Pedaltechnik, die weit über das hinausging, was damals in Frankreich üblich war. Weitere Einflüsse fand Guilmant in den Werken Frédéric Chopins und Franz Liszts sowie bei

Richard Wagner. Er besuchte mehrmals die Bayreuther Festspiele und spielte in Hauskonzerten Teile aus Wagner-Opern. Weitere Inspirationsquellen waren die romantischen Charakterstücke Felix Mendelssohn-Bartholdys und Robert Schumanns sowie die klassische zyklische Sonatenform, die über Beethoven und Schumann Niederschlag in Mendelssohns Orgelsonaten op. 65 fand. So prägte Guilmant in Anlehnung an die deutschen romantischen Orgelsonaten Mendelssohns und Rheinbergers eine neue französische Gattung der „Sonate pour orgue“, die sich von den großen „Orgelsymphonien“ Widders und Viernes und weiterer Zeitgenossen deutlich abhebt.

Die zweite und die vierte Orgelsonate Guilmants sowie die Missa festiva op. 154 und die Messe op. 165 von Gretschaninow sind nun in einer Aufnahme aus St. Aegidien auf CD erschienen. Es singen der Münsterchor bzw. die Pueri Cantores St. Aegidien. Die Klais-Orgel von St. Aegidien spielen Annegret Plate und Bernhard Schneider.

Die CD ist im Schallplattenhandel oder zum Preis von 12,-- EURO direkt bei Bernhard Schneider, schneider@aegidien.de erhältlich.

Kreativtreff am Mittwoch

Basteln mit Papier, Pappe, Filz, Servietten, Wolle oder lieber Nähen und Sticken?

Zusammen macht es noch mehr Spaß, und ganz sicher erfährt man auch den einen oder anderen Tipp von den anderen.

Einige bringen ihre eigenen aktuellen Arbeiten mit. Wir machen auch Gemeinschaftsarbeiten für Familienfeste, Schultüten für Kinder, deren Einschulung ansteht,

Laternen für Lampionumzüge in unserer Gemeinde oder zu anderen Anlässen.

Wir treffen uns mit Spaß am Zusammensein und um etwas Tolles zu erarbeiten.

Schau doch mal rein! Wir freuen uns auf jedes neue Gesicht.

Jeden Mittwoch um 20:00 Uhr im Pfarrheim von St. Christophorus, Hesterkamp 7 A, 38112 Braunschweig – Rühme Leitung: Frau Angelika Wendel, Tel.: (0 53 07) 22 54 oder (0 53 07) 44 71

Karl Jenkins: „The Armed Man – A Mass for Peace

Zeitgenössisches Werk kommt am 05. November zur Aufführung

Der 1944 in Wales geborene Musiker Karl Jenkins beschäftigte sich nach einem klassischen Musikstudium als Oboist mit Jazz und Rockmusik. Bekannt wurde er als Bandmitglied und Arrangeur für die Band „Soft Machine“. Ab 1980 trat er mit seinem Ensemble „Adiemus“ mit großen Chor-Arrangements hervor, in denen er Elemente aus Pop, Symphonik, geistlicher Chormusik bis hin zu ethnischer Musik miteinander verband.

Während des Kosovo-Krieges schuf er seine Friedensmesse „The Armed Man“, welche im Jahr 2000 in der Londoner Royal Albert Hall uraufgeführt wurde. Ausgehend von dem französischen Soldatenlied „L'homme armé“ aus dem 15. Jahrhundert folgt es der Form der katholischen Messliturgie, kombiniert diese aber mit Texten aus anderen religiösen und historischen Quellen, zum Beispiel dem islamischen Gebetsruf, der Bibel (Psalmen und Offenbarung des Johannes) und dem mehr als 2000 Jahre alten indischen Epos Mahabharata. Darüber hinaus werden Texte von Rudyard Kipling, Alfred



Karl Jenkins /Foto: Archiv

Lord Tennyson und Tōge Sankichi integriert, der den Atombombenabwurf auf Hiroshima überlebte.

Das Werk kombiniert bewusst Elemente unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Es möchte vor den zunehmenden Bedrohungen kriegerischer Konflikte warnen und hält zu besinnlichen Momenten inne, es endet mit der Hoffnung auf Frieden.

Der Münsterchor und die Pueri Cantores St. Aegidien möchten dieses bedeutende zeitgenössische Werk zusammen mit Solisten und dem Staatsorchester Braunschweig am 05. November um 19:30 Uhr in St. Aegidien aufführen.

Bernhard Schneider



Wilhelm Weinrich

Dachdeckermeister

Inh. Marc Weinrich e.K.

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

Hopfengarten 15 38102 Braunschweig

Fon 0531 75603

Frauenpilgertag 2017

Der Fülle des Lebens Ausdruck geben

In diesem Jahr findet wieder der Frauenpilgertag des Bistums Hildesheim statt, und zwar am Samstag, den 16.09.2017.

Diese Veranstaltung findet im zweijährigen Rhythmus statt und auch das Dekanat Braunschweig beteiligt sich jedes Mal gerne.

Am 25. März haben sich viele Frauen der lokalen Organisationsteams aus dem Bistum zur Vorbereitung des Pilgertages in Hannover getroffen. Aus St. Aegidien haben

Die Autorin und Künstlerin wurde 1957 in Augsburg geboren und studierte Theologie. Autodidaktisch erlernte sie die Kunst des Linoldruckes und schreibt spirituelle Lebenshilfe-Bücher. Heute arbeitet sie im Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus im Bistum Augsburg. Sie ist verheiratet und hat zwei Söhne.

Wir haben in Hannover viel von ihrer Persönlichkeit erlebt und wollen die Erfahrung der Arbeit mit ihren Werken in den kommenden Frauenpilgertag einfließen lassen.

Am Samstag den 16.09.2017 werden wir uns in St. Aegidien treffen, um einige Stunden die Umgebung pilgernd zu erkunden.

Das Vorbereitungsteam um Christl Schneider wird in den nächsten Wochen das genaue Programm dieses Tages zusammenstellen und im Wochenblatt veröffentlichen.

Bei Rückfragen schreiben Sie uns direkt per E-Mail an frauenpilgertag-bs@gmx.de oder wenden Sie sich an das Pfarrbüro.

Anmeldungen nehmen wir hier auch gerne entgegen.

Heike Willner

Messdiener/innen

Der Diözesanministrantentag findet am Samstag, 23.09.2017, von 10:00-18:00 Uhr in der Region Braunschweig statt. Nähere Infos kommen ab Mai und wir hoffen auf viele interessierte Ministranten/Ministrantinnen.

Vorschau: Im Jahr 2018 findet wieder eine Ministrantenwallfahrt nach Rom statt. Ab 14 Jahre können alle Interessierten mitfahren, wir rechnen mit einem Preis von ca. 500,00 Euro.

Nicole Muche



Foto: Heike Willner

sich Frau Henke, Frau Polatzek und ich auf den Weg gemacht. Dort durften wir Frau Nietsch-Ochs kennenlernen.

Texte und Linoldrucke von Claudia Nietsch-Ochs werden dieses Mal die Wege der Frauen begleiten. Das diesjährige Motto lautet: „Der Fülle des Lebens Ausdruck geben“.

Nachbarschaftshilfe Braunschweig-Nord

Wir vermitteln Ihnen Hilfe,

- wenn Sie Gesellschaft haben möchten,
- wenn Sie Unterstützung im täglichen Leben brauchen,
- wenn Sie jemanden zum Vorlesen suchen,
- im Behördensdschungel,
- oder einfach nur einmal jemanden zum Reden.



**Helfer
gesucht**

Wir sind für niederschwellige Entlastungsangebote nach § 45b SGB XI anerkannt. Erstgespräch auch gern bei Ihnen. Bitte Termin vereinbaren.

Nachbarschaftshilfe
Braunschweig-Nord

Veltenhöfer Straße 3
38110 Braunschweig
Tel. 05307 - 2764

info@nh-nord.de
www.nh-nord.de



KLAUSOLIT[®]

Fenster + Türen



Tel: 0531-50 33 11

www.klausolit.de
Hinter dem Turme 13
38114 Braunschweig



Markisen Rollläden Terrassenüberdachungen



Vortragsveranstaltung – „Der Körper als Spiegel der Seele ...“

Die Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Braunschweig und die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands St. Albertus Magnus laden ein, sich mit den Wechsel-

wirkungen zwischen Körper und Psyche zu beschäftigen. Am 28.09. findet um 20:00 Uhr ein Abend unter dem Titel „Der Körper als Spiegel der Seele – oder die Seele als Spiegelbild des Körpers?“ in den Gemeinderäumen der St. Albertus Magnus Gemeinde, Brucknerstraße 6 statt.

Referentin ist Regine Hain, Leiterin der Beratungsstelle Braunschweig. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Knirpse aus Röhme

Wir sind Kinder im Alter von 0–3 Jahren in Begleitung von Mama, Papa, Großeltern oder Tagesmutter.

Wir treffen uns immer mittwochs von 09:30–11:00 Uhr in den Gemeinderäumen von St. Christophorus im Wechsel mit St. Trinitatis.

Was machen wir? Spielen, singen, basteln...

Auch in den Ferien finden diese Treffen statt. Die Sommerferien beginnen wir am 28. Juni mit einem Zoobesuch in Stöckheim. Am 12. November ab 16 Uhr machen wir einen Laternenumzug für „kleine Füße“ mit der Familie und mit einem gemeinsamen Imbiss.

Wir freuen uns auf dein Kommen in Begleitung.

Angelika Wendel Tel.: (0 53 07) 22 54 oder (0 53 07) 44 71



Foto: Annette Henze



Sternsinger- aktion 2017

Schon im September 2016 trafen sich viele Kinder und Jugendliche und bereiteten sich auf die Sternsingeraktion vor. Fleißig wurden die Lieder gelernt und wir beschäftigten uns mit dem Beispielland Kenia und dem Thema Schöpfung.

Im Januar ging es endlich los. In St. Aegidien feierten wir einen Aussendungsgottesdienst. Mit Sternsinger/innen aus ganz Braunschweig zogen wir zum Herzog-Anton-Ulrich-Museum.

Wir besuchten Kindergärten, Altenheime, das Hospiz und viele Familien aus unserer Gemeinde. Der Segen wurde an die Türen geschrieben und die Sternsinger/innen sammelten 4948,19 Euro Spenden für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Auch die fleißigen Sternsinger/innen kamen nicht zu kurz. Sie bekamen viel Lob und Süßigkeiten.

Zum Abschluss der Sternsingeraktion führen 55 Sternsinger/innen aus ganz Braunschweig zum Dankgottesdienst mit Bischof Norbert Trelle nach Hildesheim.

Auch im Januar 2018 wollen wir wieder den Segen in die Häuser bringen und Geld sammeln für Kinder, die Not leiden. Herzliche Einladung zu einem ersten Vorbereitungstreffen für Sternsinger/innen am 23. September von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr in St. Aegidien.

Simone Gellrich



Die Sternsinger vor dem Herzog-Anton-Ulrich-Museum.
Foto: Gabi Döring

jeanette bazan-schmidt rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:

**Erbrecht (einschl. Testamentvollstreckung und Nachlassverwaltung),
Familienrecht**

lessingplatz 7
38100 braunschweig

telefon 0531_480 380 0
telefax 0531_480 350 6

St. Aegidien

Pfarramt:

Spohrplatz 9, 38100 Braunschweig

Tel.: (05 31) 2 44 90-0

Fax: (05 31) 2 44 90-17

e-mail: info@sanktaegidien.de

Internet: www.sanktaegidien.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
zusätzlich

Mi. u. Do. 13:00 - 16:00 Uhr

Gottesdienste:

Liebfrauenmünster St. Aegidien

Sa. 18:00 Uhr

So. 09:30 Uhr / 11:30 Uhr / 18:00 Uhr

Mo. 18:00 Uhr

Mi. 09:00 Uhr Do. 18:00 Uhr

Fr. 09:00 Uhr

St. Christophorus

Pfarrbüro:

Hesterkamp 7a, 38112 Braunschweig

Tel.: (05 31) 31 14 16

Fax: (05 31) 2 31 11 96

e-mail: st.christophorus@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag 13:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr

Gottesdienste:

So. 09:30 Uhr

Do. 09:00 Uhr

St. Joseph

Kleiderkammer:

Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr

Freitag 10:00 - 11:00 Uhr

Gottesdienste:

So. 10:00 Uhr

Di. 14:30 Uhr

Kontakt über Pfarrbüro St. Aegidien

St. Laurentius

Pfarrbüro:

Maschplatz 12, 38114 Braunschweig

Tel.: (05 31) 12 99 68 55

Fax: (05 31) 12 99 68 57

e-mail: st.laurentius.bs@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag 09:00 - 11:00 Uhr

Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr

Gottesdienst:

So. 11:00 Uhr

Konto der Kath. Pfarrgemeinde St. Aegidien:

Norddeutsche Landesbank

IBAN: DE42 2505 0000 0000 8234 50












Swift-BIC: NOLADE2HXXX

Pfarrer der Pfarrgemeinde:

Propst Reinhard Heine

Sprechzeiten nach Vereinbarung
über Pfarramt St. Aegidien

Seelsorgeteam und Mitarbeiter der Pfarrgemeinde

			
Propst Reinhard Heine Tel. 2 44 90-11	Pastor Pawel Laska Tel. 6 18 37 65	Diakon Detlef Schötz Tel. 2 44 90-27	Diakon Klaus Kilian Tel. 51 15 26
			
Gemeindereferentin Sara Asbach Tel. 2 44 90-15	Sekretärin Antonia Burgstett- Pieloth Tel. 2 44 90-0	Sekretärin Monika Pabsch Tel. 31 14 16 Tel. 12 99 68 55	Friedhofsamt Klaudia Smolarek Tel. 2 44 90-12
			
Friedhofsverwalter Karl Kroj Tel. 7 13 89	Küster Uwe Binder Tel. 1 21 78 69	Regionalkantor Bernhard Schneider Tel. (0 53 31) 97 83 99	

Pfarramt St. Aegidien

Zentrale Telefonnummer: (05 31) 2 44 90-0

www.sanktaegidien.de

info@sanktaegidien.de

Wir danken allen Firmen und Institutionen, die durch ihre Anzeige die Herausgabe des Pfarrbriefes unterstützen.

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 1. Advent 2017.

Impressum:

Nr. 25/2017

Herausgegeben von der Pfarrgemeinde St. Aegidien

Leiter der Pfarrgemeinde: Propst Reinhard Heine

Spohrplatz 9, 38100 Braunschweig

Tel.: (05 31) 2 44 90-0, Fax: (05 31) 2 44 90-17, E-Mail: info@sanktaegidien.de

Redaktionsteam: Gabriele Seidler, Detlef Schötz, Dirk Speer

Satz und Layout: Sabine Albrecht

Korrektur: Ursula Middel

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendig die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Auflage: 11.200 Stück

Druck: Lebenshilfe Braunschweig



arbor
Bestattungen
Marion Buchholtz
Telefon (05 31) 2506760

www.arbor-bestattungen.de



Trauerbeistand e.V.
Beratungs- und Begegnungsstätte

Lincolnstraße 46–47
38112 Braunschweig
Tel.: (05 31) 12 43 40
www.trauerbeistand-ev.de

Bestattung & Trauerbegleitung

NACHT DER KIRCHEN

BRAUNSCHWEIG

23.09.17

PILGERSPAZIERGANG 18:00 UHR
AB KLOSTERKIRCHE RIDDAGSHAUSEN

BEGINN 19:30 UHR

BARTHOLOMÄUS „EL MUNDO ENTERO ARRODEI ...“

DOM ST. BLASII NACH(T)GESPRÄCHE

ST. AEGIDIEN NIGHTFEVER

ST. ANDREAS „SCHATTEN UND LICHT“

ST. KATHARINEN SCHLAGERLIEDER EINMAL (WO-)ANDERS

ST. MAGNI-KIRCHE IM FREIEN RAUM

ST. MARTINI „MARTINI BACKSTAGE“ UND MEHR

ST. MICHAELIS-KIRCHE SKULPTUREN UND ALTÄRE

ST. PETRI „ES WAR EINMAL ...“

ST. ULRICI-BRÜDERN „AUF BUGENHAGENS SPUREN“

23:30 UHR ABSCHLUSS

KARSTADT-PARKDECK

www.propstei-braunschweig.de
www.sanktaegidien.de



EV. LUTH. PROPSTEI
BRAUNSCHWEIG



dekanat
BRAUNSCHWEIG